3: Biotop beim Marmorsteinbruch.

- 4: Die Futterpflanze Peltaria perennis beim Marmorsteinbruch, Mit Blütenund Fruchtständen.
- 5: Die typischen scheibenförmigen Früchte von P. perennis. Engelsberg.

Anschrift des Verfassers: Reiterstraße 12, Bad Vöslau, Niederösterreich.

# Eine neue Grumia Alph. aus Sikkim

(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae, 1341)

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 1 Abbildung)

#### Grumia krausei n. sp. (Fig. 1, ♀, Holotype)

Ç, Fühler fadenförmig, etwas perlschnurartig, rostbraun mit

den ersten Segmenten reinweiß.

Saugrüssel gut entwickelt; Augen klein, nierenförmig, von langen Haaren umgeben; Vordertibien mit einigen spärlichen Dornen auf der Innenseite, Mitteltibien bedornt, Hintertibien fehlen (sind aber sicher bedornt).

Palpen relativ kurz, die Stirn kaum überschreitend, weiß, mit langen nach vorne gerichteten, rosa und braun gefärbten Haaren.

Stirn mit einem langen Schopf von grünen und weißlichgrauen Haaren; Scheitel, Halskragen, Pterygoden und Thorax mit langen weißlichen und hauptsächlich grell hellgrünen Haaren bedeckt; die untere Hälfte weißlich; Brust ebenfalls. Hinterleib oben hellbraun, mit sehr langem hervorragendem Legestachel.

Vorderflügel hellgrün, ohne jede



Fig. 1

Zeichnung, nur die Nierenmakel erscheint als ein kleiner schräger reinweißer Punkt; die Costa ist bis zum Zellende grauweiß gefärbt; Terminallinie bräunlich; Fransen ziemlich lang, reinweiß. Die Flügelbasis ist leider beim Aufweichen fleckig geworden.

Hinterflügel mit dem Diskus und der Basis weiß und mit einer sehr breiten, regelmäßigen, braunen Terminalbinde; Fransen wie

am Vorderflügel.

Vorderflügelunterseite mit der Basalhälfte bis zur Stelle der Postmediane ziemlich hell, die Adern dunkel erscheinend und mit der Nierenmakel genau wie auf der Oberseite als ein schräger, kleiner, reinweißer Punkt gezeichnet; die Costa aufgehellt und eine sehr breite, dunkle Terminalbinde; Fransen reinweiß.

Hinterflügelunterseite wie die Oberseite, der Diskoidalpunkt

sehr klein und reinweiß.

3 unbekannt.

<sup>1)</sup> Vgl. 133 in dieser Zeitschrift, 1963, p. 86.

Spannweite: 26 mm.

Holotype: 1 \, \text{Nord-Sikkim, Sebula-Pa\, 4800 m, 18. August 1938 (Krause leg.) (Coll. Zool. Museum, Berlin).

Herrn Krause, München, dem Fänger, freundlichst gewidmet.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese hübsche Art, deren & leider noch nicht bekannt ist, ist eine echte *Grumia* Alph. (keine *Isochlora* Stgr.) infolge ihrer bedornten Vordertibien und ihrer kleinen nierenförmigen Augen. Sie ist vorläufig bei *Grumia flora* Alph. (aus dem Kuku-nor-Gebiet) einzureihen, von welcher sie sich sofort durch ihre Größe (26 mm anstatt 21), ihre längliche Flügelform, den weißen Punkt auf den Vorderflügeln und die halbweißen Hinterflügel unterscheidet.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

## Die Isochlora Stgr.- und Grumia Alph.-Arten aus Dr. h.c. H. Hönes China-Ausbeuten

(Beitrag zur Fauna Sinica)

(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", 1351)

Von CHARLES BOURSIN, Paris

(Mit 3 Tafeln)

#### Isochlora viridis longivitta Pglr. (Iris, XIV, 1901, p. 187, Taf. III, fig. 10.)

1 3, Ost-Tibet, Steppengebiet angrenzend Buschzone, 95 ö. L., 34,5 n. Br., 4700 m, 29. Juni 1935.

Genitalarmatur (Taf. 21, fig. 10 u. Taf. 22, fig. 11, 12 u. 13):

Diese Armatur unterscheidet sich von jener von *Is. maxima* Stgr. (= viridissima Stgr. nov. syn.) durch die bedeutend schmäleren Valven, das vollständige Fehlen der Ampulla, die viel weniger entwickelten Peniculi, die tief eingekerbte Fultura inf. und durch den dünneren Penis.

### Verwandtschaftliche Beziehungen:

Longivitta Pglr. ist nichts anderes als eine Form von Isochlora viridis Stgr. (= fuscovirens Hps.), zu welcher albivitta Alph. schon einen Übergang bildet. Yarkenda B.-H. ist ferner nur ein glattes Synonym zu viridis Stgr. (Isochlora viridis Stgr.=Isochlora yarkenda

<sup>1)</sup> Vgl. 134 in dieser Zeitschrift 1963, p. 121.

### ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: Eine neue Grumia Alph. aus Sikkim. (Beiträge zur Kenntnis

der "Noctuidae-Trifinae", 134). 121-122